

Bäder-Oscar geht an das Aquarella

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen zeichnet Stadtwerke aus – Vorbildlich bei der Förderung des Schul- und Vereinsschwimmens

Von Björn Vasel

BUXTEHUDE. Das Aquarella ist mit einem „Oscar“ des deutschen Bäderwesens ausgezeichnet worden. Das haben die Stadtwerke Buxtehude am Dienstagabend mit Vereinen, Mitarbeitern und Stammgästen gefeiert. „Wir haben seit 2005 vier Millionen Euro investiert, das zahlt sich aus“, betonte der Stadtwerke-Chef Stefan Babis.

Die Stadtwerke Buxtehude erhielten den Preis bei der „Interbad“ in Stuttgart – der wichtigsten internationalen Fachmesse. Rund 7000 öffentliche Schwimmbäder gebe es in Deutschland. „Wir freuen uns, dass wir mit dem ‚Oscar‘ ausgezeichnet worden sind, obwohl wir von Freizeitbädern umzingelt sind“, sagte der Geschäftsführer der Stadtwerke Buxtehude (SWB), Stefan Babis. Bei dem Preis – offiziell „Public Value Awards für das öffentliche Bad“ – steht der gesellschaftliche Mehrwert eines Schwimmbads im Vordergrund. Diese sind in der Regel alle defizitär, auch die beiden Buxtehuder Bäder Aquarella und Heidebad schreiben rote Zahlen, nach Steuern bleibt ein Defizit von 900 000 Euro. Das vermindert die Gewinnabführung der Stadtwerke Buxtehude an ihre Eigentümerin, die Hansestadt Buxtehude.

Im Mai 2016 hatten die Stadtwerke sich mit ihrem Konzept um den „Oscar“ beworben, die SWB mussten unter anderem Daten zum Angebot, zur Förderung des Vereins- und Schulschwimmens sowie zu Wirtschaftlichkeit und Ökologie liefern. Die Jury lobte insbesondere das Engagement des Bäderteams für das Schul- und das Vereinsschwimmen im Aquarella am Stadtpark: „Würden alle Bäder so engagiert und begeistert in Schwimmkursen und Kooperationen mit Schulen investieren wie das Aquarella, gäbe es in Deutschland wohl keine Probleme mehr mit mangelnder Schwimmfähigkeit in allen Alters-



Das Aquarella ist mit einem „Oscar“ des deutschen Bäderwesens ausgezeichnet worden: Die Leitende Schwimmmeisterin Claudia Brodda (links) und Bäderleiterin Sonja Koch halten die Auszeichnung in ihren Händen; Team, Vertreter der Vereine und Stammgäste freuen sich mit ihnen. Foto Vasel

gruppen.“ Rund 88 000 Besucher zähle das Aquarella (ohne Sauna) im Jahr, davon entfielen im letzten Jahr 27 150 Besuche auf Schulen und Vereine. Und die Besucherzahlen stiegen – gegen den bundesweiten Trend. „Wir haben die Besucherzahlen, im Bereich Schule und Vereine, um 16 Prozent steigern können“, rechnet Babis vor.

Die SWB unterstützen das große Ziel der Schulen in Buxtehude, Jork und Apensen sowie der Vereine, eine möglichst „100-prozentige Schwimmfähigkeit“ bei Kindern und bei Jugendlichen zu erreichen, ergänzte die Bäderleiterin, Sonja Koch. Sie und ihr Team freuten sich über den

„sozialer Akteur“ in Buxtehude. Außerdem könnten im Hallenbad am Stadtpark – ausgestattet mit einer 25-Meter-Bahn – regelmäßig Wettkämpfe ausgetragen werden. Auch aus ökologischer Sicht konnte die SWB durch die LED-Beleuchtung, die Wärmerückgewinnungsanlage und die Dämmung punkten. „Dieser Preis zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, die Buxtehuder nehmen unser Angebot an“, sagte Babis am Dienstagabend. Das unterstrichen unter anderem auch die Vertreter von BSV, BSC und DLRG – und die BSV-Leistungsschwimmerinnen Chantal und Isabelle Kasch sowie die Stammgäste Günther und Ina

Sonnenberg. Reik Schmedemann (BSC) sowie Olaf Voss und Stefanie Teske (beide BSV) lobten das Engagement für Breiten- und Leistungssport. Dass Vereine das Bad kostenlos als Wettkampfstätte nutzen dürften, das sei in anderen Kommunen nicht mehr selbstverständlich, so Schmedemann. Die Stammgäste Sonnenberg, seit Jahrzehnten regelmäßige Frühschwimmer, begrüßten die Investitionen in Umkleide, Duschen und Becken. Spitzenschwimmerin Chantal Kasch: „Bei unseren Wettkämpfen sehen wir viele Bäder, viele im schlechten Zustand. Das Aquarella gehört sicher zu den Schönsten.“

www.aquarella.de

Internationales Märchenfestival in Buxtehude: Laternenumzug und singende Vampire

Die Liebe gehört dem Tanz und dem Gesang

Gesine Mirkens spielt in der Vampir-Show „Carpe Noctem“ mit – Menschen von 18 bis 60 Jahren sind in der TSV-Musicalgruppe

Von Franziska Felsch

BUXTEHUDE. Vor 15 Jahren steigen sie schon einmal aus ihrer Gruft. Wenn die Blutsauger am Freitagabend wieder ihr Unwesen im Halepaghen-Theater treiben, haben sie Verstärkung mitgebracht: Gesine Mirkens steht zum ersten Mal als Vampir auf der Bühne, 2001 war sie gerade mal acht Jahre alt, als sie mit dem Tanztraining anfang. Eine Freundin aus der Grundschule habe sie damals mitgeschleppt in den TSV-Kursus von Alexandra Lieder, parallel dazu war sie im Kin-

derchor in Hedendorf. Mit dem Singen war mit 13 Schluss. Nicht aber mit dem Tanzen. Nur ein einziges Jahr habe sie ausgesetzt, um sich auf die Führerscheinprüfung vorzubereiten. Zwei bis dreimal in der Woche ist sie immer noch aktiv im TSV Altkloster. Montag und Freitag in der Musicalgruppe „JAM“ und ein weiterer Abend gehört den Jazz Dancers „She Goat’s“, in der 17- bis 27-Jährige trainieren. Diesen Termin will sie wohl streichen, denn ihr Fulltime-Job in Finkenwerder nimmt sie sehr in Anspruch. Und

schließlich gibt es noch einen Freund und den Schützenverein Hedendorf/Neukloster, wo die Bankkauffrau im Hauptvorstand mitarbeitet. Das alles unter einen Hut zu bekommen, falle nicht immer leicht, gibt die 23-Jährige zu, auch wenn es Spaß mache.

Es klingt sehr bodenständig, wenn die gebürtige Buxtehuderin mit Wohnort in Hedendorf sagt: „Mir gefällt es hier bei uns im Schützenverein, die Geselligkeit und der Zusammenhalt, das hat was und es ist eine Tradition, die es zu pflegen gilt.“ Ums Schießen gehe es ihr weniger, Sport macht sie lieber im TSV. Wo aber nicht nur getanzt wird – Hip-Hop, Charts, Musical oder eben Querbeet – sondern auch geschauelt und gesungen. Durch die Kreisjugendmusikschullehrerin Monika Kreikenbohm habe sie viel gelernt, vor allem der Gesangsunterricht tue ihr gut.

Es stört sie nicht, dass in der JAM-Musicalgruppe Jüngere und Ältere – von 18 bis 60 Jahren – mitmachen. Der große Altersunterschied mache es doch gerade erst spannend. Es sei kein Problem, wenn man sich gut versteht. Das sei enorm wichtig, damit die Auftritte ein voller Erfolg werden.

Dass die Show „Carpe Noctem“ am Freitag im Halepaghen-Theater

fallen findet beim Publikum, ist sie sich sicher. Aber dennoch schwingt ein bisschen Lampenfieber mit, doch das ist beim ersten Applaus wie weggeblasen. Und viel Zeit zum Aufregen bleibt so-

wieso nicht. Denn nach dem Musical ist vor dem Musical: „Anschließend überlegen wir schon wieder gemeinsam, was wir als Nächstes bringen könnten“, freut sich Gesine Mirkens.

Vampire und Menschenfresser

Programm des Märchenfestivals für Freitag

BUXTEHUDE. Prinzessinnen-Probeliegen inklusive: Wenn der Puppenspieler Matthias Kuchta mit seinem Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ am Freitag, 10.30 Uhr, in der Malerschule anreist, dann hat er 15 kleine, große, dicke und dünne Matratzen mit dabei, die ausprobiert werden dürfen. Reservierung erforderlich unter: stadtmaking@stadt.buxtehude.de. Der Eintritt kostet 5 Euro.

„Rotkäppchen mit Paku“ heißt das kostenlose Theaterangebot um 15 Uhr auf dem Rathausplatz und in der Buchhandlung „Schwarz auf Weiß“ beginnt um 16 Uhr die kostenlosen Märchenlesung. Zu einem Ausflug in die französische Märchenwelt lädt die Kunstschule am Stavenort um 17 Uhr ein. (siehe Tipp)

Der Laternenumzug startet um 19 Uhr mit Begleitung der Buxtehuder Musikzüge vom St. Petri Platz und ab 19.30 Uhr führt die TSV-Tanzgruppe die Show „Carpe Noctem“ im Halepaghen-

Theater auf.

Das Live-Konzert mit Jesper Munk beginnt in der Garage am Westend um 20 Uhr. Karten kosten ab 20 Euro und sind erhältlich im Servicecenter Kultur & Tourismus. (ff)

Mein Tipp



Der Leiter vom Kulturbüro, Torsten Lange, empfiehlt „Die Schöne, Feen und Menschenfresser“. Die Finissage mit Objekten der Kunstschüler und einer Lesung beginnt am Freitag um 17 Uhr in der Kunstschule.



Gesine Mirkens als Vampir.

Foto Felsch

Carpe Noctem

Die Show beginnt am Freitag um 19.30 Uhr im Halepaghen-Theater und kostet 5 Euro Eintritt.

Kindergottesdienst

Buxtehude: Wie war Jesus als Kind?

BUXTEHUDE. „Heute feiern wir gemeinsam“ heißt es beim Kindergottesdienst in St. Paulus Buxtehude am Sonntag, 30. Oktober, ab 10 Uhr. Wie war das eigentlich, Jesus als Kind? War er immer brav und hat seinen Eltern nur Freude gemacht? Was ärgert Eltern und Kinder? Gemeinsam soll diesen Fragen gemeinsam nachgegangen werden, wenn sie den Kindergottesdienst im Pauluszentrum feiern. Am Sonntag wird die Tür des Gemeindefests für die ganze Familie weit geöffnet. Alle gemeinsam sollen diskutieren, beten, singen und basteln und eine Geschichte hören aus der Kindheit von Jesus. Dabei dürfen die Kinder ihre Eltern in die regelmäßigen Rituale des Kindergottesdienstes einführen. Es werden aber auch gemeinsam neue Elemente erprobt. Für alle, die weniger Lust zum Mitmachen haben, findet parallel in der Kirche ein Gottesdienst für Erwachsene statt. (bt)

Flüchtlingsarbeit

Trauma von Flucht und Migration

BUXTEHUDE. Im Rahmen der Vortragsreihe „Handwerkszeug für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit“ findet der nächste Vortrag am Donnerstag, 3. November, ab 18 Uhr im Stadthaus statt. Unter der Überschrift „Trauma und Verstärkung im Kontext von Flucht und Migration“ zeigt die Referentin Felicitas Ganten auf, was wichtig ist, über Traumatisierungen zu wissen, auf was Helfer im Kontakt mit traumatisierten Menschen achten sollten und wie sich Helfer selbst vor Überforderungen schützen.

Felicitas Ganten ist Supervisorin und hat 15 Jahre therapeutisch mit Trauma-Patienten gearbeitet. Anmeldung beim Gleichstellungsbüro Hansestadt Buxtehude, Telefon 0 41 61 / 5 01 15 10, Mail: gleichstellung@stadt.buxtehude.de.

Begräbnis

Führungen durch den Friedwald

BUXTEHUDE. Die Blätter fallen und hinterlassen einen bunten Teppich im Friedwald Buxtehude im Neukloster Forst. Bei einer kostenlosen Waldführung durch den herbstlichen Friedwald haben Interessenten die Möglichkeit, mehr über das Konzept der Naturbestattung zu erfahren. Am 12. und 26. November sowie 10. Dezember, jeweils um 14 Uhr, führen die Förster durch den Friedwald und informieren über Vorsorge- und Beisetzungsmöglichkeiten. Treffpunkt für alle Führungen ist der Parkplatz am Friedwald. Anmeldung unter 0 61 55 / 84 82 00 oder www.friedwald.de. (bt)

KOMPAKT

Beratung

Umgang mit der Schlafapnoe

BUXTEHUDE. Die Selbsthilfegruppe Schlafapnoe im Landkreis Stade bietet am Dienstag, 1. November, im Elbe Klinikum Buxtehude in der „Personal-Cafeteria“ von 17 bis 19 Uhr Beratungsgespräche im Umgang mit der Schlafapnoe an. Gäste sind willkommen. (ff) www.schlafapnoe-stade.de.